

Runder Tisch Duisburg-Hochfeld

Protokoll vom: 09.11.2010
Ort der Sitzung: Stadtteilbüro Duisburg-Hochfeld

Top 1 - Regularien

- Die Verabschiedung des Protokolls vom 14.09.2010 wurde auf die nächste Sitzung des Runden Tisches verschoben.

Top 2 - Verstetigung

- Die Sprecher stellen nochmals fest, dass der Runde Tisch nur begleitend tätig ist. Auch liege bisher kein Verstetigungskonzept für Duisburg-Hochfeld vor. Herr Fobbe und Frau Grant (beide EG DU) stellen daher mündlich das Verstetigungskonzept vor. Die Sprecher des Runden Tisches kritisieren deutlich die Abwesenheit der EG DU Geschäftsführung.
- Frau Grant entschuldigt Herrn Maschke. Das Verstetigungskonzept bis 2013, sei gebunden an die Bewilligung der Mittel bis 2013. Diese seien bisher jedoch nicht sicher. Die Stadt Duisburg könne derzeit den Eigenanteil für das Programm „Soziale Stadt“ nicht aufbringen und eine Alternative nicht in Sicht.
 - Frau Haesters kritisiert, das Verstetigungsverfahren sei ein seit 15 Monaten schwebendes Verfahren. Die Informationspolitik seitens der EG DU sei unangemessen gegenüber den ehrenamtlich tätigen am Runden Tisch. Diese seien massiv enttäuscht.
 - Aus dem Forum wurde noch kritisiert, die EG DU habe rechtzeitig im Dichterviertel (Evonik), Marxloh (Grillo Stiftung) und Bruckhausen (Thyssen-Krupp) nach Kooperationspartnern gesucht um die Verstetigung sicherzustellen, nicht jedoch für Hochfeld.
 - Frau Grant stellt nochmals klar, dass seitens der EG DU der Wille zur Verstetigung der Entwicklung in Duisburg-Hochfeld bestehe, es jedoch alleine an den fehlenden Mitteln scheitere.
 - Frau Haesters entgegnet, nicht die Mittel seien das hier zu diskutierende Problem, sondern die mangelhafte Informationspolitik der EG DU.
 - Herr Fobbe entschuldigt sich für die Informationspolitik und äußert Verständnis für die Kritik. Das Verstetigungskonzept sei seit 2 Monaten vorgelegt, allerdings basierend auf den Ergebnissen der Bilanzwerkstatt und ohne neue Punkte und neue Anliegen.
 - Frau Lisner-Kolling erklärt, wäre die Finanzsituation und fehlende Verstetigungsideen bekannt gewesen, hätte der Runde Tisch reagieren können z.B. mit Arbeitskreisen und Sitzungen.
 - Frau Demming-Rosenberg ärgert sich, dass die Verantwortung auf den Stadtteil geschoben wird: „Wie stellt sich der Stadtteil die Verstetigung vor?“ Dies sei Aufgabe der EG DU. Vorschläge aus dem Stadtteil liegen schon seit einem Jahr vor.
 - Frau Grant argumentiert, dass eine Fortsetzung der Förderung in Hochfeld dringend notwendig ist, da die Situation in Hochfeld hinsichtlich der Integration so schwierig sei wie zu Beginn der Förderung. Immer neue Integrationsleistungen seien von Hochfeld zu erbringen. Dies sei auch den politisch Verantwortlichen bekannt. Der Wille im und am Stadtteil weiter zu arbeiten sei auch da. Sie verweist nochmals auf die letztlich fehlenden Mittel.
 - Frau Demming-Rosenberg fragt, wie der zukünftige „gemeinsame Weg aussehen solle“ wenn nicht einmal bekannt sei, wer der Ansprechpartner wird.
 - Herr Rahu bittet den Runden Tisch auch auf das eigene Verhalten in der aktuellen

Situation zu achten. Zu der von DUBAS e.V. geladenen Gesprächsrunde zum Umbau der Alten Feuerwache zur „neuen Anlaufstelle“ sei kein Mitglied des Runden Tisches erschienen.

- Frau Haesters entschuldigt dies mit der Gesamtsituation. Der Zeitpunkt sei ungünstig, die Frustration führe zu fehlender Kraft bei neuen Taten.
- Herr Ehren ruft alle Anwesenden auf, sich zu beruhigen, um auf eine konstruktive Ebene zurückfinden zu können.
- Frau Grant erwähnt die Möglichkeit, durch das durch die Integrationsagenturen dem Runden Tisch aufgezeigt werden könne, wie ESF-Mittel zu bekommen seien. Das Plenum widerspricht, dies sei nicht die Aufgabe des Runden Tisches.

Zu Top 2 – Was passiert wenn die Fördermittel wegfallen?

- Herr Uca versichert, die ehrenamtliche Arbeit laufe weiter, aber mit weit weniger Umfang, vor allem die Integrationsarbeit wäre betroffen.
- Herr Ehren befürchtet den Wegfall von ehrenamtlich arbeitenden Netzwerken.
- Herr Keuck, Vertreter des Elternrats der Globus Gesamtschule, glaubt das der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Integration in der Schule weiter behindert werden.
- Die ev. Kirchengemeinde befürchtet Resignation und Frustration durch den Weggang der EG DU.
- Die Sprecher des Runden Tisches erwarten, dass besonders kleine, aber effektive Projekte (Deutsch- und Integrationskurse) wegfallen. Nur ehrenamtlich sei die Arbeit im Stadtteil nicht zu Bewältigen. Diese sei aber wichtig für die Integration in Hochfeld.

Abschließend laden die Sprecher des Runden Tisches zum gemeinsamen Gedankenaustausch ein. Es soll hierbei überlegt werden, in welcher Form die weitere Zusammenarbeit erfolgen kann.

Top 3 - Verschiedenes

- Auf Nachfrage des Plenums bestätigt Herr Fobbe, dass die kaputten Fahnen auf der Wanheimer Straße entfernt/ ersetzt werden.
- Auf folgende Veranstaltungen wird hingewiesen:
 - > Samstag 27.11.2010 „Benefiz for Kids“ Eintritt 6,50€(inkl. Freigetränk), anschließend Immendaler Adventstage des Immendaler Netzwerks.
 - > Kulturelle Erlebnistage für Jugendliche vom 26. bis 28.11.2010 in der Jugendherberge Brilon
 - > Einladung des TSD zur Demonstration des DGB am 13. November 2010
- Herr Fobbe teilt mit, dass der Bunker am Hochfelder Markt von Außen zur Kletterwand umgebaut und vom Kletterverein Duisburg-Hochfeld betrieben wird.

Themen der nächsten Sitzung:

- Zuwanderung aus Südosteuropa
- Mögliche positiven Effekte des Weggangs der EGDU aus Hochfeld
- Angedachter Termin ist der 14. Dezember 2010